Landtag der Provinz Sachsen.

(Bericht der Saale-Ztg.)

II.

Merseburg, 6. Jan.

Der Vorsitzende, Graf Otto v. Stolberg-Wernigerode, ertheilte zunächst mehreren Abgeordneten Urlaub und gab Mittheilung von dem Eingange einiger Vorlagen.

Demnächst gedachte der Hr. Vorsitzende des hingeschiedenen Staatsministers a. D., früheren Ober-Präsidenten v. Patow, unter dessen Amtsführung als kgl. Kommissarius die Einführung der Provinzialordnung erfolgt ist. Sein großes Entgegenkommen und Bestreben, die Provinz in jeder Weise zu unterstützen, werde den Mitgliedern des Provinziallandtages stets in ehrendem Gedächtnisse bleiben. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verewigten von den Plätzen. Danach wurde in Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

Als erster Punkt kam eine Vorlage des Provinzialausschusses, betr. Wegfall der Beiträge der Provinzialbeamten zur Fürsorge für ihre Hinterbliebenen, zur Berathung. Durch Reichsgesetz bezw. preußisches Gesetz sind die Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der Reichsbeamten bezw. der unmittelbaren preußischen Staatsbeamten vom 1. April 1888 ab in Wegfall gekommen. Dabei ist denjenigen Beamten ꝛc., welche nach Maßgabe der bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf Wittwen- und Waisengeld verzichtet hatten und demgemäß von der Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen befreit geblieben waren, die Befugniß eingeräumt worden, den erklärten Verzicht zu widerrufen. Die Widerrufenden haben denjenigen Betrag an Wittwen- und Waisengeldbeiträgen, welcher ohne den Verzicht von ihnen hätte gezahlt werden müssen, nachträglich in Theilbeträgen von 3 Przz. des Diensteinkommens, des Wartegeldes oder der Pension zur Reichs- bez. Staatskasse zu entrichten. Nach diesen Vorgängen erscheine es billig und angemessen, künftig auch den Provinzialbeamten die Wittwen- und Waisengeld-Beiträge zu erlassen. Demgemäß wird dem Landtage ein Entwurf zur bezüglichen Abänderung der Ordnung über die dienstlichen Verhältnisse der Beamten des Provinzial-Verbandes von Sachsen überreicht. Die Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der Provinzialbeamten, welche bei Annahme des Entwurfes künftig von der Provinz aufzubringen sein würden, betrugen 1885/86 13,257.67 M., 1886/87 14,350.80 M., 1887/88 14,725 M., 1888/89 15,022.20 M. Auf den Beitritt zur Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt haben im ganzen nur 15 Beamte verzichtet. Sollten, was nicht anzunehmen, diese 15 Beamte sämmtlich ihren Verzicht widerrufen, so würde die Provinz außerdem noch zu zahlen haben: für die Vergangenheit einen einmaligen Beitrag von 2 Proz. des von dem bezeichneten Beamten seit dem 1. Okt. 1884 bezogenen Diensteinkommens mit zusammen 4846.40 M.; für die Zukunft einen dauernden Beitrag von jährlich 5 Proz. dieses Einkommens mit zusammen 2418 M.

Hr. Landrath v. Rauchhaupt-Delitzsch bemerkte dazu, daß die Beamten namentlich in letzterer Zeit manchen Anlaß zu Klagen haben, besonders mit Rücksicht auf die gegenwärtig herrschenden Theuerungsverhältnisse, sodaß eine Aufbesserung durch Annahme der Vorlage gerechtfertigt erscheine. Nach seinem Antrage wurde die Vorlage dem Haushalt-Ausschusse zur Vorberathung überwiesen.

Mittlerweile hatte Hr. Oberbürgermeister, Geh. Reg.-Rath Bötticher den Vorsitz übernommen.

Demnächst kam Punkt 2 der Tagesordnung: erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. die Haushaltplanüberschreitungen und außeretatsmäßigen Ausgaben, sowie die Vorschüsse bei der Provinzial-Hauptverwaltung, zur Erledigung. Der Haushaltplan ist in 1887/88 mit 3775.43 M., in 1888/89 mit 6399.95 M. bei einzelnen Abschnitten überschritten. Als Ueberschreitungen sind Mehrausgaben für 1887/88 von 227,756.13 M., 1888/89 von 133,332.28 M., die durch Einnahmezugang oder Ausgabeabgang an übertragbarer Stelle gedeckt sind. An Ueberschüssen haben sich 1887/88 308,951.76 M., 1888/89 237,412.22 M. ergeben. Die Vorlage wurde dem Haushalt-Ausschusse überwiesen.

Sodann folgte die erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses über den Stand der Irrenanstalts-Erweiterungsbauten und wegen des Baues einer dritten Irrenanstalt. Der Provinzial-Ausschuß ist in Uebereinstimmung mit dem Landesdirektor und dem für diese Angelegenheit eingesetzten Ausschuß zu dem Ergebniß gelangt, daß die Anlage einer vom 8. Provinzial-Landtage beschlossenen dritten Irren-Heil- und Pflege-Anstalt bis 1894/96 wird hinausgeschoben werden können. Die vorhandenen bezw. noch und nach verfügbar werdenden Plätze in den beiden Provinzial-Irrenanstalten betrug in 1890 842 für Männer bezw. 532 für Frauen, 1891 922 bezw. 678, 1892 922 bezw. 720, 1893 961 bezw. 720, 1894 bis 1896 1000 bezw. 720, die Krankenstärke bei Annahme eines jährlichen Zuwachses von 36 Köpfen in den Männer- und 32 Köpfen in den Frauenabtheilungen 1890 638 Männer bezw. 526 Frauen, 1891 724 bezw. 583, 1892 760 bezw. 590, 1893 796 bezw. 622, 1894 832 bezw. 654, 1895 868 bezw. 686, 1896 904 Männer bezw. 718 Frauen. Bei Berechnung der verfügbaren Plätze ist davon ausgegangen, daß unter Fortfall einer Männervilla eine Frauenvilla mehr, als ursprünglich in Aussicht genommen, gebaut wird. Es wird beantragt, daß für Altscherbitz von dem Neubau einer Männervilla Abstand genommen und statt derselben nur eine Frauenvilla neu errichtet werde; daß die Beschlußfassung über die Anlage einer dritten Irren-Heil- und Pflege-Anstalt ausgesetzt, und der Provinzial-Ausschuß beauftragt werde, dem Provinzial-Landtage in seinem nächsten ordentlichen Sitzungsabschnitt eine weitere bezügliche Vorlage zu unterbreiten.

Hr. Landesrath Wrede verwies u. a. darauf, daß durch den 1. Theil des Antrags Kosten nicht entstehen.

Das Haus trat sofort in die 2. Lesung der Vorlage ein.

Hr. Landrath v. Rauchhaupt-Delitzsch führte aus, daß die Aufgaben der Provinz bezüglich Erbauung von Anstalten nunmehr glücklicherweise erfüllt seien, sodaß im wesentlichen nur dieser Bau sowie gegebenenfalls die Errichtung von Landarmenanstalten verbleiben. Das Landarmenwesen gehe aber zurück, weil das System der Naturalverpflegung einen großen Einfluß habe, daß weitere Anlagen nicht nothwendig werden würden. Die Bausumme für die dritte Irrenanstalt werde sich voraussichtlich einschließlich der Grunderwerbskosten auf 2 Mill. M. stellen. Der Provinzial-Ausschuß habe daher an anderer Stelle beantragt, aus den Ueberschüssen des Haushalts die Summe von 190,000 M. zurückzustellen, damit durch die Kosten die Anleihe nicht so sehr belastet wird.

Die Anträge des Provinzial-Ausschusses wurden darauf angenommen.

4. Erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses betr. die Abänderung der Besoldungsverhältnisse bezüglich der Wärter an den Irrenanstalten. Durch frühreren Beschluß des Provinzial-Landtages ist die Einfügung der Wärter bei den Provinzial-Irrenanstalten in die Besoldungsgrundsätze, und zwar mit 750 M. Mindest- und 1080 M. Höchsteinkommen genehmigt. Die Annahme, daß es möglich sein werde, durch die Verleihung der Beamten-Eigenschaft mit Ruhegehaltsberechtigung an die tüchtigeren Wärter, durch Beheiligung derselben bei der Provinzial-Wittwen- ꝛc. Versorgungs-Anstalt, einen genügenden Stamm branchbaren Wartepersonals zu gewinnen und auf längere Zeit zu halten, hat sich nicht bestätigt. In den Jahren 1885 bis 1889 sind bei den Anstalten zu Nietleben und Altscherbitz zusammen 406 Wärter und Hilfswärter und 354 Wärterinnen und Hilfswärterinnen in Ab- und Zugang gekommen. Der höchste Lohnsatz der Hilfswärter beträgt zur Zeit in baar 540 M., das Höchstgehalt der beamteten Wärter in baar 693 M. und 387 M. in Nebenbezügen, im Mittel 930 M. Es wird beantragt, vom 1. April 1890 ab das Anfangseinkommen auf 930 M., das Höchsteinkommen auf 1140 M. (einschließlich der Nebenbezüge) festzusetzen. Die jeweilige Gehaltszulage soll, wie bisher, 60 M. betragen. Die Vorlage wird dem Haushaltausschuß überwiesen.

5. Erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. Erwerb und Veräußerung von Grundstücken sowie die Verwendung von Kapitalvermögen zu ersteren. Es wird beantragt, zu Grundstückserwerbungen 2567 Mark aus dem Kapitalvermögen des Provinzial-Verbandes und die Veräußerung eines zum Rittergut Altscherbitz gehörigen Gartens von 69 ar Fläche zum Preise von 4150 M. zu genehmigen.

Es wurde sofort in die 2. Lesung eingetreten und die Anträge wurden ohne Erörterung angenommen.

6. Erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses betr. die Abänderung des Reglements der Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt. Die Abänderungsvorschläge sind den Beobachtungen und Erfahrungen entsprungen, welche bei Handhabung der bisherigen Bestimmungen gemacht sind. Auf Antrag des Hrn. Oberbürgermeister a. D., Geh. Reg.-Rath v. Voß wird die Vorlage an einen Ausschuß mit 7 Mitgliedern überwiesen.

7. Erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. den Abschluß eines Vertrages mit der Universität Halle wegen Zahlung eines Kostenbeitrages für in die Universitäts-Irren-Klinik aufgenommene geisteskranke Personen aus der Provinz Sachsen. Nach einem bezüglichen Vertrage ist seitens der Provinzial-Verwaltung (vorläufig bis höchstens 30 Köpfe) ein Beitrag von 160 M. — als Unterschied zwischen dem reglementsmäßigen Unterhaltungskostenbeitrage III. Klasse von 240 M. und den der Provinz nach der damaligen Annahme durch die Verpflegung eines Geisteskranken dieser Klasse etwa erwachsenden Selbstkosten von 400 M. — für den Kopf und das Jahr zu den Unterhaltungskosten derjenigen Kranken III. Klasse zu zahlen, zu deren Unterbringung in eine der Provinzial-Irren-Anstalten die Provinzial-Verwaltung verpflichtet sein würde, welche aber auf den Antrag ihrer Angehörigen beziehungsweise sonstigen Unterhaltungspflichtigen in die kgl. psychiatrische Universitätsklinik aufgenommen werden. Der jährliche Zuschuß ist bisher nicht unerheblich hinter der zulässigen Höchstsumme von (30 × 160) 4800 M. zurückgeblieben. Nachdem inzwischen der Neubau der — bisher in gemietheten Räumlichkeiten untergebrachten — Universitäts-Irren- und Nerven-Klinik mit einer Belegungsfähigkeit von (für Geisteskranke) 87 Betten beschlossen und die Ausführung desselben schon stark vorgeschritten ist, hat der Kurator der Universität Halle im Auftrage des Hrn. Kultusministers den Antrag gestellt, den gedachten Vertrag dahin zu erweitern, daß die Provinzial-Verwaltung sich verpflichtet, für die Folge einen jährlichen Zuschuß für 50 Köpfe zu leisten. Es ist dabei hervorgehoben, daß, wenn diese Neuordnung des gegenwärtigen Verhältnisses eine stärkere Inanspruchnahme des Zuschusses der Provinz herbeiführe, dadurch auch eine fühlbare Erleichterung der Provinzial-Irren-Anstalten insofern werde erreicht werden, als die erweiterten und den Anforderungen der Zeit entsprechenden Räume der neuen Anstalt es der Verwaltung der Klinik ermöglichen würden, die Kranken länger als bisher in Behandlung zu behalten und die jetzt nothwendigen häufigen Ueberweisungen an die Provinzial-Irren-Anstalten auf das äußerste Maß zu beschränken. Diesem Umstande wird nach der Meinung des Provinzial-Ausschusses kein besonderes Gewicht beizulegen sein, weil die in Ausführung begriffenen Erweiterungen der Provinzial-Irren-Anstalten einen erheblichen Zuwachs an Plätzen mit sich bringt und die Nothwendigkeit des Baues einer 3. Irrenanstalt durch Aufnahme einer Anzahl von Geisteskranken in die psychiatrische Klinik weder beseitigt noch demnächst herausgerückt werden kann. Nichtsdestoweniger hat sich der Provinzial-Ausschuß für die gewünschte Erweiterung des Vertrages erklärt, daran aber die Bedingung bezw. Beschränkung geknüpft, daß für die Folge der Zuschuß von 160 M. seitens der Provinz nur für diejenigen Kranken III. Klasse zu leisten ist, für welche mangels eigener Mittel die Kreise bezw. Ortsarmen-Verbände mit dem Satze von 240 M. eintreten müssen. Diese Einschränkung scheine um so nothwendiger, als nach gelegentlicher Wahrnehmung des Landes-Direktors schon gegenwärtig seitens der psychiatrischen Klinik mehrfach von zahlungsfähigen Kranken III. Klasse ein Verpflegungssatz von über 340 M. (z. B. 400 M.) erhoben und nichtsdestoweniger demnächst gegen die Provinzial-Verwaltung für dieselben der Zuschuß von 160 M. liquidirt ist. Aus diesem Grunde sei, um allen Zweifeln und Weiterungen in dieser Richtung ein Ziel zu setzen, mit der an den Hrn. Universitätskurator gerichteten Mittheilung von der Stellung zu dem Antrage auf Erweiterung des bestehenden Vertrages die Kündigung des letzteren zum 1. April d. J. ausgesprochen, da derselbe, auch wenn der Provinzial-Landtag die Erhöhung der Verpflegungskostensätze für die Kranken dritter Klasse ablehnen und die vorgeschlagene beschränkende Bestimmung zu dem Vertrage aus diesem Grunde nicht für nothwendig erachten sollte, doch der aus den vorgedachten anderweiten Erwägungen der Ergänzung bedürfen würde. In diesem Sinne bittet der Provinzial-Ausschuß in der Sache zu beschließen.

Hr. Generaldirektor Listemann-Magdeburg bezeichnet den Vertrag als durchaus im Interesse der Provinz gelegen, hält aber seinerseits die vorgeschlagenen Beschränkungen für vollständig angebracht und im Einklange mit den bei Abschluß des Vertrages maßgebend gewesenen Grundsätzen. Der Landtag beschloß die zweite Lesung des Gegenstandes.

8. Erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. die Ergänzungswahlen für die drei Gewerbekammern der Provinz.

Hr. Generaldirektor Listemann-Magdeburg beantragt die Ueberweisung der Vorlage an einen besonderen Ausschuß. Ueber die Frage der Fortdauer der Gewerbekammern seien verschiedene Anschauungen aufgetreten. Als einfachstes Mittel zur Beseitigung der gegen die Gewerbekammern hervorgetretenen Bedenken denke man die gänzliche Abschaffung derselben geschränkende Bestimmung zu dem Vertrage aus diesem Grunde nicht für nothwendig erachten sollte, doch der aus den vorgedachten anderweiten Erwägungen der Ergänzung bedürfen würde. In diesem Sinne bittet der Provinzial-Ausschuß in der Sache zu beschließen.

Hr. Generaldirektor Listemann-Magdeburg bezeichnet den Vertrag als durchaus im Interesse der Provinz gelegen, hält aber seinerseits die vorgeschlagenen Beschränkungen für vollständig angebracht und im Einklange mit den bei Abschluß des Vertrages maßgebend gewesenen Grundsätzen. Der Landtag beschloß die zweite Lesung des Gegenstandes.

8. Erste Berathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. die Ergänzungswahlen für die drei Gewerbekammern der Provinz.

Hr. Generaldirektor Listemann-Magdeburg beantragt die Ueberweisung der Vorlage an einen besonderen Ausschuß. Ueber die Frage der Fortdauer der Gewerbekammern seien verschiedene Anschauungen aufgetreten. Als einfachstes Mittel zur Beseitigung der gegen die Gewerbekammern hervorgetretenen Bedenken denke man die gänzliche Abschaffung derselben ziehe, während andererseits auch die Verschmelzung der drei Kammern in eine für die ganze Provinz empfohlen wäre. Der Ausschuß würde sich nicht allein mit der Wahlfrage, sondern auch mit den grundsätzlichen Punkten des Gegenstandes zu befassen haben.

Hr. Landrath v. Rauchhaupt-Delitzsch bekennt s. Z. die Einrichtung der Gewerbekammern empfohlen zu haben. Nach genauer Durchsicht der Berichte der Kammern sei er zu der Ueberzeugung gelangt, daß dieselben theilweise fleißig gearbeitet, das zusammengetragene Material aber sehr wenig Berücksichtigung seitens der Staatsregierung gefunden habe; unendlich viel wäre auch für den Papierkorb gearbeitet worden. Ihre letzten Berichte schlössen die Kammern mit der Selbstanklage, daß sie ihren Zweck nicht erfüllten. Die Kammern seien geschaffen, um dem Handwerke eine Einrichtung zur Vertretung zu geben. Dasselbe habe aber in besonderen Schriftstücken seine Ansicht dahin niedergelegt, daß die Zusammenperchung mit den anderen Erwerbsgruppen seinen Interessen nicht entspräche. Diese Nichtbefriedigung des Handwerks müsse stutzig machen, aber doch nicht so sehr, um die ganze Einrichtung fallen zu lassen. Die Abtheilungen für Handwerk und Industrie hätten in den Berichten der Gewerbekammern aus den Handelskammerberichten, die Abtheilung für Landwirthschaft, aus den Berichten der landwirthschaftlichen Centralvereine abgeschrieben. Dieses mühsame Zusammendrängen eines Stoffes, der ausführlicher in anderen Berichten behandelt worden, lasse die Nothwendigkeit einer solchen Einrichtung für Handel und Landwirthschaft nicht erkennen, wohl würden sich aber Handwerkerkammern als unabweisliches Bedürfniß je länger je mehr herausstellen, deshalb sei die Erhaltung einer Gewerbekammer, die eine tüchtige Sekretärkraft erhalten müsse, zu wünschen. Nicht Lebelwollen gegen die Einrichtung habe den Hrn. Redner zu diesem Urtheil gebracht, sondern das Gefühl, die Sache könne in der bisherigen Richtung nicht weiter gehen. Es sei schlimm, wenn eine Einrichtung infolge mangelnder Lebensfähigkeit einstehe, deshalb möge dieselbe in gesundere Bahnen geleitet werden.

Hr. Geh. Kommerzienrath Lucius-Erfurt tritt dafür ein, entweder die drei bestehenden Gewerbekammern in eine zusammenzulegen oder dieselben ganz aufzuheben. Die Einrichtung der jetzigen Gewerbekammern schwebe vollständig in der Luft. Während die Gewerbekammerberichte erst Werth erhalten könnten, wenn möglichst viele Interessenten daran arbeiteten, habe es seine Schwierigkeit das nöthige Material herbeizuschaffen. Vielleicht sei etwas mehr Theilnahme seitens der Interessenten zu erwecken, wenn der Wahlkörper in die Interessentenkreise verlegt werde.

Die Vorlage wurde an einen Ausschuß von 11 Mitgliedern verwiesen.

(Schluß in einer der späteren Beilagen.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 6. Jan.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel . . .	770.1	−0.9	SSO 3	Memel . . .	768.8	2.7	SSW 4
Kiel	65.7	6.1	SW 6	Hamburg . .	772.7	7.7	W 3
Hamburg . .	768.5	7.0	SW 5	Kiel	69.8	−2.4	still
Borkum . .	67.5	5.0	S 5	Valentia . .	55.4	12.2	S 7
Münster . .	771.1	9.0	SW 3	Petersburg.	767.0	0.1	SSW 2
Kassel . . .	73.3	5.1	S 6	Hapsanda.	55.2	1.2	still
Berlin . . .	72.1	4.4	SSW 4	Stockholm .	59.2	5.0	S 3
Breslau . .	75.2	−2.0	S 1	Ausschichten f. d. Witterung bei S. Jan.			
Karlsruhe .	76.1	4.8	SW 1	Mildes Wetter, veränderl. Bewölk., starke jüdw. Winde, keine o. geringe Niederschl.			
Friedrichsh.	78.6	−2.0	NO 1				
München .	78.6	−1.1	SSW 2				

Allgemeine Uebersicht der Witterung am 6. Januar.

Einem Minimum unter 746 mm, nördlich von den Hebriden, liegt ein Maximum von 779 mm über dem Alpengebiete gegenüber, unter dessen Wirkung im Nord- und Ostseegebiete vielfach starke südwestliche Winde wehen. In Centraleuropa ist das Wetter trübe und warm, größtentheils ist Regen gefallen, jedoch meist nur in geringer Menge. In Deutschland liegt die Temperatur bis zu 8½° über der normalen. Nur am Nordsuße der Alpen, sowie in den südwestlichen Grenzgebieten herrscht noch leichter Frost.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	6. Jan. 9 U. ab.	7. Jan. 7 U. morg.
Barometer Millimeter . . .	769.1	770.3
Thermometer Celsius . . .	6.0	7.5
Rel. Feuchtigkeit	85 %	83 %
Wind	S 1	SW 2

* Auf Neufundland sind 130 Familien eingeschneit.

* In der australischen Kolonie Queensland sind große Ueberschwemmungen eingetreten, 300 englische Quadratmeilen sind mit Wasser bedeckt, seit Weihnachten fielen 300 Zoll Regen.

* Pavia, 7. Jan. [Telegr.] Der Po ist über seine Ufer getreten. Infolge des Dammbruchs bei Hezzanino sind zehn Häuser eingestürzt. Auch die Ortschaft Busca ist bedroht.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

** Glückstadt, 6. Jan. Die Generalversammlung der Schleswig-Holsteinischen Marschbahn beschloß heute mit 15,820 gegen 712 Aktien die Annahme der Verstaatlichungsofferte.

** New-York, 6. Jan. (Telegr.) Der Senator Frye wird heute eine Vorlage einbringen, die Postverwaltung zu ermächtigen, Kontrakte abzuschließen behufs Transportes von Postsachen zwischen den Häfen der Vereinigten Staaten und den auswärtigen Häfen durch Stahldampfer, welche in Amerika erbaut sind und Amerikanern gehören.

** Wien, 6. Jan. Der Verwaltungsrath der Alpine Montangesellschaft wird in der nächsten Sitzung die Rückzahlung der Prioritätsschuld und die Ersetzung derselben durch eine neue Aktienausgabe beschließen. Unmittelbar nach dem Wiederzusammentritt des Reichsraths wird voraussichtlich die Karl Ludwigsbahn-Vorlage in Berathung gezogen, damit die Konversion der gesammten Prioritäten erfolgen kann.

** Petersburg, 6. Jan. (Telegr.) Das Minister-Comité beschloß die vorläufige Zahlung an die Aktionäre der in den Besitz des Staates übergegangenen Eisenbahn-Gesellschaften Riaz-Wiasma und Morichuns-Sterne und den Umtausch der Aktien in Staats-Obligationen. Auf die Aktien werden Zinsen per 2. Juli 1889 in Verhältniß von 8 Rbl. und 16½ Kop. Metalliques für 2 zu 125 Rbl. gezahlt. Die Zahlungen finden statt vom 2. Jan. 1890 ab in Petersburg bei der Reichsbank und im Auslande für die Aktien Riaz-Wiasma in Berlin bei Mendelssohn u. Co., in Amsterdam bei Lipman Rosenthal, in Frankfurt a/M. bei Salzbach, und für die Aktien Morichuns-Sterne in Berlin bei Mendelssohn u. Co., in Amsterdam bei Lipman Rosenthal, in Paris bei dem Comptoir d'escompte in London bei Baring-Brothers.

— Nationalbank für Deutschland. Wie verlautet, dürfte die Erhöhung des Aktienkapitals der Bank bevorstehen.

— Zahlungseinstellungen ꝛc. * Odessa, 6. Jan. Das Bankhaus Danielewski hat fallirt. Die Passiva betragen angeblich 500,000 Rbl. Der Leiter des Geschäfts, Jowanowitsch, ist flüchtig.

Viehmärkte.

* Berlin, 6. Jan. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Mit Einschluß des gestrigen und vorgestrigen Vorhandels standen zum Verkauf 4692 Rinder, 8225 Schweine, 1393 Kälber und 5848 Hammel. — Das Rindergeschäft wickelte sich heute nach sehr lebhaftem Vorhandel ruhig ab. Der Markt wird geräumt. Ia. 57 bis 60, IIa. 47—53, IIIa. 42—45, IVa. 36—41 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der bei vier Viertel, auf welche der für das Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" ꝛc., vertheilt worden ist). — Schweine erzielten bei ruhigem Handel und mäßigem Export die vorwöchigen Preise und wurden ausverkauft. Feine, reife, fette, nicht zu fette Waare im Gewicht von ca. 230 Pfund lebend wird stark begehrt, ist jedoch stets nur sehr schwach vertreten; sie erzielte daher auch wiederholt, aber doch nur ausnahmsweise über Notiz, dagegen sind alte fette Sauen schwer verkäuflich und bringen kaum die unterste Notiz. I. 63—64, II. 60—62, III. 57 bis59 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; der Vorhandel war gut. I. 59—63, ausgesuchte Posten darüber, II. 49—57 Pf., III. 40—48 Pf. das Pfd. Fleischgewicht. — Hammel wurden leicht und frühzeitig zu vorwöchigen Preisen geräumt, auch wurde für feinste Waare hin und wieder über Notiz gezahlt. I. 44—48, beste Lämmer (Jährlinge) bis 53, II. 36—41 Pf. das Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Triest, 5. Jan. Die Dampfdampfer „Vorwärts" und „Achille" sind von Konstantinopel kommend, ersterer gestern abend, letzterer heute mittag hier eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900108027/fragment/page=0001

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	4. Jan.	M.	6. Jan.	M.
fein Brodraffinade	—,—	M.	—,—	M.
fein Brodraffinade	—,—	„	—,—	„
Gem. Raffinade II.	25,50—27,00	„	25,50—27,00	„
Gem. Melis I.	24,75	„	24,75	„
Krystallzucker I.	—,—	„	—,—	„
Krystallzucker II.	—,—	„	—,—	„
Melasse Ia	—,—	„	—,—	„
Melasse IIa	—,—	„	—,—	„

Tendenz am 6. Jan.: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	4. Jan.	M.	6. Jan.	M.
Granulirter Zucker	—,—		—,—	
Korns. Rend. 92%	15,60—15,75	„	15,55—15,70	„
„ „ 88%	14,70—15,00	„	14,70—14,85	„
Nachpr. „ 75%	10,65—12,00	„	10,65—12,00	„

Tendenz am 6. Jan.: Ruhig.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:

abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

Jan. 11,50 bez., 11,47½ G., 11,52½ Br.
Febr. 11,65 bez., 11,67½ G., 11,72½ B.
März 11,75—11,80 bez. u. G., 11,85 B.
April 11,90 G.
Tendenz: Fest.
Mai 12—12,02½ bez. u. B., 12,00 G.
Juni 12,10 G., 12,20 Br.
Juli 12,25—27½ bez. u. Br., 12,25 G.
Aug. 12,37½ G., 12,40 Br.
Okt.-Dez. 12,00 G., 12,12½ Br.

Die Aktiesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 6. Jan., abends 6 Uhr.

frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.		frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
Januar	11,17½ M.	11,47½ M.	Mai	11,70 M. 12,00
Februar	11,37½	11,67½	Juni	11,80 12,10
März	11,50	11,80	Juli	11,95 12,25
April	11,60	11,90		

Zucker-Liquidationskasse.

* **Hamburg**, 6. Jan. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 11,50, per März 11,80, per Mai 11,97½, per Juli 12,20. Ruhig.

* **Hamburg**, 6. Jan. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Jan. 11,50, per März 11,80, per Mai 12,00, per Juli 12,22½. Stetig.

* **Paris**, 6. Jan. Anfangsbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, loco 28,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Jan. 32,10, per Febr. 32,50, per März-Juni 33,50, per Mai-Aug. 34,10.

* **Paris**, 6. Jan. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, loco 28,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Jan. 32,30, per Febr. 32,60, per März-Juni 33,50, per Mai-Aug. 34,25.

* **London**, 6. Jan. (Telegr.) 96% Javazucker 15 ruhig. Rübenrohzucker neue Ernte 11½, ruhig. Centrifugal Cuba —.

Kaffee.

* **Hamburg**, 6. Jan. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack.

* **Hamburg**, 6. Jan., vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Jan. 83½, per März 82½, per Mai 82½, per Sept. 83. Fest.

* **Hamburg**, 6. Jan., nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht) Kaffee good average Santos per Jan. 83, per März 82½, per Mai 82½, per Sept. 82½. Ruhig.

* **Amsterdam**, 6. Jan. Java-Kaffee good ordinary 54½.

* **Havre**, 6. Jan. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Pelmann, Ziegler & Comp.) Kaffee in Neu-York fest mit 30 Points Hausse. Rio 6000 Sack, Santos 8000 Sack Rechtes für Sonnabend.

* **Havre**, 6. Jan. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Pelmann, Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per März 102,00, per Mai 102,00, per Sept. 102,25. Behauptet.

Petroleum.

* **Berlin**, 6. Jan. (Amtl.) Petroleum (Raffiniertes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Termine —, per diesen Monat —,— M., Durchschnittspreis —,— M., per Jan.-Febr. —,— bez.

* **Stettin**, 6. Jan. Loco 12,50.

* **Hamburg**, 6. Jan. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,00 Br., —,— Gd., per Febr.-März 7,00 Br., —,— Gd.

* **Bremen**, 6. Jan. [Schlußbericht.] Petroleum still, Standard white loco 7,05.

* **Antwerpen**, 6. Jan. (Telegr. [Schlußbericht.] Raffiniertes, Type weiß, loco 17½ bez. 17¾ Br., per Jan. 17½ Br., per Febr.-März 17½ Br., per Sept.-Dez. 18½ Br. Ruhig.

* **New-York**, 6. Jan., vormittags. (Telegr.) Petroleum (Anfangskurse.) Pipe line certificated per Febr. 10⅜.

Spiritus.

* **Berlin**, 6. Jan. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l a 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 51 bez., per diesen Monat —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai —,— bez., per Juni-Juli —,—, per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l a 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 32,1 bez., per diesen Monat —,— M., per Aug.-Sept. 35—35,1 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest und höher. Gekünd. — l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß —,— bez., per diesen Monat und per Jan.-Febr. 31,5—31,7 bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 32,8—33—32,9 bez., per Mai-Juni 33,2—33,3—33,2 bez., per Juni-Juli 33,6—33,8—33,7 bez., per Juli-Aug. 34,1—34,3—34,2 bez., per Aug.-Sept. 34,5—34,7—34,6 bez.

* **Magdeburg**, 6. Jan. Kartoffelspiritus für 10,000 l% loco ohne Faß 50,90—51,50 M. bei 50 M., 32,10 bei 70 M. Steuerausschlag.

Die Aktiesten der Kaufmannschaft.

* **Magdeburg**, 6. Jan. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus fester, loco ohne Faß unterliegert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 50,50 bis 51,30 M. bedgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 32,10 M. Ab Speicher unter freier Verwaltung der Gebäude ohne Handel.

* **Stettin**, 6. Jan. Spiritus fester, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 50,60, mit 70 M. Konsumsteuer 31,50, per Jan. mit 70 M. Konsumsteuer —,—, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 31,90.

* **Hamburg**, 6. Jan. Spiritus fest still, per Jan. 22 Br., per Jan.-Febr. 22 Br., per April-Mai 22 Br., per Mai-Juni 22 Br.

* **Breslau**, 6. Jan. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Jan. 49,20, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Jan. 29,70, do. do. per Jan.-Febr. —,—, do. do. per April-Mai 31,50.

* **Paris**, 6. Jan. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, per Jan. 35,00, per Febr. 35,75, per März-April 36,75, per Mai-Aug. 37,75.

* **Paris**, 6. Jan. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus ruhig, per Jan. 35,25, per Febr. 35,75, per März-April 36,50, per Mai-Aug. 38,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 6. Jan. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine still. Gekündigt —,— Ctr Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,—, Loco ohne Faß —,— M., Durchschnittspreis —,— M., per diesen Monat 65,2—65 bez., per Jan.-Febr. 65,2 M., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,—, per April-Mai 63,8—63,5 bez., per Mai-Juni —,— bez.

* **Stettin**, 6. Jan. Rüböl unverändert, per Jan. 66,00, per April-Mai 64,00 M.

* **Breslau**, 6. Jan. Rüböl per Jan. 69,00, per April-Mai —,—.

* **Hamburg**, 6. Jan. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 69.

* **Paris**, 6. Jan. (Anfangsber.) (Telegr.) Rüböl behauptet, per Jan. 76,00, per Febr. 75,75, per März-Juni 74,00, per Mai-Aug. 68,50.

* **Paris**, 6. Jan. (Schlußbericht.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per Jan. 75,75, per Febr. 75,75, per März-Juni 73,75, per Mai-Aug. 68,75.

* **Amsterdam**, 6. Jan. (Telegr.) Raps per Frühj. — fl. Rüböl loco 38, per Mai 1890 35½, per Herbst —.

Getreide.

* **Berlin**, 6. Jan. Weizen (mit Ausschluß von Kaufweizen) per 1000 kg Loco still. Termine matt. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 180—198 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 195,5 M., gelber mürkischer 195,5 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Jan.-Febr. —,—, per April-Mai 202,25—202 bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 202,5—202—202,25 bez., per Juli-Aug. —,—, per Aug.-Sept. —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine niedriger. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 175 M. Loco 175—180 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 175,5 M., inländischer feiner 179 frei Wagen bez., per diesen Monat —,—, abgelaufene Kündigungsscheine 30. Dez. 1889 à 174 bez., per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —, per März-April —,—, per April-Mai 178—179,5—178,25 bez., per Mai-Juni 177—177,25 bez., per Juni-Juli 176,25—176,75—176,5 bez., per Juli-Aug. 171,75 bez., per Sept.-Okt. —,—.

Gerste per 1000 kg. Behauptet. Große und kleine 142—215 M. nach Qualität. Futtergerste 143—155 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine niedriger. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 166—180 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 169 M., pommerscher mittel bis guter 169—174, feiner 175—179 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Jan.-Febr. —,—, per April-Mai 166,5—166,25 bez., per Mai-Juni 165,75—165,5 bez., per Juni-Juli —.

* **Magdeburg**, 6. Jan. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 195—200 M., Weißweizen —,—, glatter engl. Weizen 182—190 M., Rauhweizen 176 bis 182 M., Roggen 180—184 M., Chevallergerste 205—218 M., Landgerste 190—200 M., Hafer 164—170 M. per 1000 kg.

* **Hamburg**, 6. Jan. Weizen loco ruhiger, holsteinischer loco neuer 186 bis 200. Roggen loco ruhiger, mecklenburgischer loco neuer 180—186, do. russischer loco ruhiger, 124—130. Hafer ruhiger. Gerste ruhiger.

(Von Interesse für Nervenleidende.) Ueber die Weißmann'sche Heilmethode gegen Nervenleiden schreiben die „Berliner International Ausstellungs-Berichte" vom 23. November v. J.:

„Es ist eine leider unbestrittene Thatsache, daß sich die medizinische Wissenschaft im Kampfe mit zwei großen Krankheiten, Schwindsucht und Nervenleiden, noch immer auf einem Verlustfelde befindet. Gerade deshalb erweckt es naturgemäß stets allgemeines Interesse, wenn auf den gedachten Krankheitsgebieten neue Theorien auftauchen; in den allermeisten Fällen aber bleiben dieselben Theorien und nur selten vermögen die praktische Erfolge umgesetzt zu werden. Die Neuzeit hat jedoch eine Ausnahme gezeigt. Vor 8 Jahren trat der Militärarzt R. Weißmann in Wilshofen mit der Behauptung auf, daß Einwirkungen auf unsere Nerven viel rascher und sicherer vermittelst der äußeren Haut resp. durch Benutzung der Aufsaugungsfähigkeit derselben, in Form einfacher Waschungen, zu erreichen seien als auf dem Wege durch den Magen. Die Gelehrtenwelt nahm Anfangs wenig Notiz von dieser Ansicht und es vergingen Jahre ehe man derselben Aufmerksamkeit zuwandte.

Heute dankt eine große Anzahl Menschen der Weißmann'schen Intention ihre Befreiung von oft jahrelangen nervösen Leiden und heute sind es hervorragende Mediciner, wie Dr. Meniere, Professor der Poliklinik für Frauenkrankheiten, Dr. Davies, Chef und Direktor der Gelo. therap. Anstalt für Nervenleidende, Dr. Bourgondal, Mitglied des Centralrathes für Gesundheit in Paris, Dr. Steingräber, Irrenarzt am Landesirrenhause in Charenton u. a., welche in der medizinischen Presse für das Weißmann'sche Verfahren eintreten, während eine Anzahl bedeutender Aerzte die großen mit diesem Verfahren erzielten Erfolge rückhaltslos anerkennen.

Die Jury der Hygienisch-medizin. Ausstellung in Gent hat auf Grund eingehender Prüfungen das von Weißmann empfohlene Verfahren mit der zulässig höchsten Auszeichnung der silbernen Medaille prämiirt."

Ueber die von der Norddeutsch. Allg. Zeitung, Kreuz-Zeitung, Berliner Courier rc. bereits früher besprochenen sensationellen Erfolge, sowie über das Wesen dieses Verfahrens giebt eine Broschüre Aufschluß, die in **Halle a/S.** bei **F. Ramdohr**, Hochwigstraße 12, kostenlos erhältlich ist.

Ungezählte Erfolge! Bei der jetzigen der Gesundheit in Folge Nässe und Kälte sehr nachträglichen Witterung sei hiermit auch an dieser Stelle auf die so vielfach in letzter Zeit besprochenen und wirklich gesundheitsdienlichen **Zwiebelbonbons** hingewiesen. — Dieselben, von Herrn **Karl Koch** erfunden und fabrizirt, nehmen, weit entfernt von der Kategorie der Hellmittel rc., auf dem Gebiete der Gesundheitspflege eine hervorragende Stelle ein und haben schon Tausenden gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Neigung zum Husten die oft lebnlichst herbeigewünschte schnelle Hilfe gebracht. Ueber dieses garant. verzüglichs Hausmittel stehen die besten Atteste und Referenzen, sogar von ärztlichen Autoritäten, zu Diensten und wolle man, um sich wirklichen Erfolg zu sichern, darauf achten, daß die betr. Beutel den Namenszug des Erfinders Herrn **Karl Koch** tragen, sowie auch inliegend jene ärztlichen Anmerkungen enthalten.

Berliner Börse,

6. Januar.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,80 bz	
do. do.	3½	103,30 bz	
Preuß. konl. St.-Anl.	4	106,40 bz	
do. do.	3½	103,50 bz	
Staats-Schuldscheine	3½	100,00 bz	
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	156,50 bz	
Barmer Stadt-Anleihe	3½	100,40 G	
Berl. Stadt-Obligation.	3½	100,90 bz G	
Bremer Anleihe	3½	101,60 bz G	
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	101,50 G	
Hamburger Staatsanl.	3	92,50 G	
do. Rente	3½	102,25 bz G	
Mainzer Stadt-Anl.	3½	100,25 bz G	
Sächsische Staatsrente	3	94,30 G	
do. Staatsanleihe	4	—,—	
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	—,—	
Provinzial-Pfandbriefe			
Landschaftl. Central	4	—,—	
do. do.	3½	101,60 bz	
do. do.	3	91,50 bz	
Posenische, neue	4	101,00 bz	
Sächsische	4	—,—	
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	100,60 bz	
Westpreuß. do.	3½	100,60 bz B	
Renten-Briefe.			
Pommersche	4	104,10 bz	
Posensche	4	104,00 bz	
Preußische	4	104,00 bz	
Sächsische	4	104,10 bz	
Schlesische	4	104,00 bz	
Bad. Prämien-Anl. 1867	4	144,00 B	
Bairische Prämien-Anl.	4	145,75 bz	
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	107,30 bz	
Meiniger Prämien-Anl.	3½	—,—	
Köln-Mind. Pr.-A. v. S.	3½	138,90 bz	
Lübecker Prämien-Anl.	3½	133,75 G	
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	131,50 G	
Meininger Loose	—	27,70 G	
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	132,50 B	

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	102,90 bz G	
Deutsche Grundschr.-B.	4	101,30 bz G	
do. do.	3½	98,50 bz G	
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	102,00 bz G	
do. do. (Neu.)	4	101,50 bz G	
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	114,50 B	
do. do. II. abg.	3½	109,70 bz	
do. III. rzb. gn. 110 abg.	3½	103,50 B	
do. IV. rzb. gn. 110 abg.	3½	106,10 G	
do. V. do. abg.	3½	96,00 G	
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,25 bz G	
O. Henckel, Bergw.-Obl.	4½	—,—	
Pr. Bodenkr.-G.-B. unk.	5	112,50 bz G	
do. Ser. III.	4	102,50 G	
do. do.	4	101,90 bz G	
do. do.	3½	98,50 B	
Pr. Cent.-Bd.-Kr.-Pf.	5	—,—	
do. do. 110 rzb.	4½	—,—	
do. do.	4	102,40 G	
do. do.	3½	98,70 G	
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	110,90 G	
do. div. Ser. rz. 100	4	101,60 bz G	
do. do.	3½	98,50 bz G	
Rheinische Hyp.-Bank	3½	97,10 bz G	
Südd. Bodenkredit	4	101,10 G	
Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	105,75 bz G	
do. do.	4½	99,50 bz	
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	85,00 G	

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	91,90 bz	
do. do.	4½	82,90 bz	
Buenos-Aires Gold-A.	4½	82,40 bz	
Bukarester	5	96,50 bz B	
Egyptische Anleihe	4	94,20 bz	
do. do.	5	—,—	
Finnländer Loose	—	63,50 G	
Griechische Gold-Anl.	5	93,90 bz B	
Italienische Rente	5	94,70 bz	
Kopenhagener Stadt-A.	3½	—	
Lissabener Stadt-Anl.	4	84,00 B	
Norwegische Anleihe	3	88,75 bz B	
Oesterreich. Papierrente	4½	75,10 B	
do. Silberrente	4½	75,80 bz B	
Oesterreich. Gold-Rente	4	95,10 bz	
do. Kredit 1858	—	324,75 bz	
do. 1860er Loose	—	126,10 bz B	
do. 1864er Loose	—	307,10 G	
Portugiesische Anl. 1888	4½	97,60 bz B	
Rumänische III/V. St.-R.	4	88,50 bz B	
Rumänische St.-Rente	6	105,80 B	
do. fund.	5	101,50 bz B	
do. amort.	5	98,25 bz B	
do. St.-Rente	4	85,50 bz B	
Russ. kons. Anleihe 1880	4	95,50 bz B	
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	93,25 bz B	
do. do. II. do.	4	93,10 B	
do. Orient-Anl. II.	5	68,90 B	
do. do. III.	5	68,80 B	
do. Pr.-Anl. 1864	5	175,00 bz	
do. Pr.-Anl. 1866	5	—,—	
Russ. Gold-Rente 1883	6	113,50 G	
do. do. (temporäre)	5	102,60 G	
Russ.-Holl. Schatzanl.	4	93,50 G	
Russ. Nikolai-Anl.	4	94,50 bz G	
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	103,00 G	
do. do.	4	102,30 bz G	
do. Rente	3	89,00 B	
do. Anleihe	3½	100,10 bz G	
Serbische amort. Rente	5	84,50 bz G	
do. neue Land. 85	5	84,10 bz G	
Türkische Zoll-Oblig.	5	83,00 bz G	
do. konv. Anleihe	1	17,70 bz G	
Türkenloose	—	85,90 bz	
Ungar. Gold-Rente	4	87,75 bz	
do. do. mittel	4	89,75 bz	
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,50 bz G	
do. Papier-Rente	5	86,00 bz G	
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	99,40 bz	
do. do. Silber-A.	4½	83,25 bz	

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	117,50 bz	
Marienb.-Mlawka	5	115,60 bz B	
Ostpr. Südbahn	5	116,00 bz B	
Saalbahn	5	115,60 bz B	
Weimar-Gera	5	100,80 bz B	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	81,40 bz B	
Altenburg-Zeitz	6,10	164,75 bz	
Dortmund-Enschede	3½	94,50 bz B	
Eutin-Lübeck	1	45,50 bz B	
Frankf. Gütertr.	4½	88,90 bz	
Krefeld	4	107,00 bz	
Kreiseb.-Liebenger.	1	57,00 bz	
Ludwigshaf.-Berbach	9½	233,75 bz	
Lübeck-Büchen	7½	180,60 bz	
Mainz-Ludwigshaf.	4½	123,20 bz	
Marienb.-Mlawka	3	57,25 bz B	
Mecklenb. Friedr.-Frz.	6½	167,50 bz	
Niederschlesisch	2½	75,50 bz	
Ostpreuß. Südbahn	6	87,75 bz	
Saalbahn	0	52,00 bz B	
Weimar-Gera	0	26,60 bz B	
Wernerbahn	3	96,25 bz	
Russ.-Poln.	21½	252,00 B	
Böhmische Nordbahn	7	127,50 bz	
do. Westbahn	7½	—	
Buschtiehrader Bahn	7½	180,25 bz	
Dux-Bodenbach	7½	214,00 bz B	
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	81,20 bz	
Gottthardbahn	6	171,80 B	
Graz-Köflach	7	114,25 bz	
Ital. Mittelmeerbahn	5½	112,75 bz B	
Kaschau-Oderberg	5	101,25 bz	
Kaschau-Oderberg	4	68,90 bz G	
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4½	89,50 bz B	
Kursk-Kiew	5½	—,—	
Lemberg-Czernowitz	6½	101,50 bz B	
Mittelholsteinische	0	28,60 bz B	
Oestr. Lokalbahnen	4	65,00 bz B	
do. Nordwestbahn	4½	—,—	
do. Lit. B. Elbethal	5	98,90 bz	
do. Staatsbahn	3,11	101,40 bz	
Raab-Oedenburg	1	30,75 bz	
Reichenb.-Pardubitz	3,41	73,00 B	
Russische Gr. E.-B.	5	74,90 bz	
do. Südostbahn	5	74,90 bz	
Schweizer Central	4	144,90 bz	
do. Union	4½	118,30 bz	
Südösterr. (Lombardbah)	1	60,40 bz	
Warschau-Terespol	5	100,75 bz	
Warschau-Wien	15	196,00 bz	
Westsibirische	4,11	75,50 B	

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	0	82,25 bz G	
Bank f. Sprit-Prod.	3½	80,00 B	
Berg.-Märkische Bank	6½	119,75 bz	
Berliner Kassen-Verein	5½	136,75 bz	
do. Handels-Ges.	10	207,00 bz G	
do. Internat.-Bk.	—	140,60 bz G	
do. Markverein	10	140,00 bz	
Bremer Handelsgesellsch.	10½	170,00 bz	
Braunschweig. Bank	4½	104,75 G	
do. Kreditanstalt	5½	109,10 bz G	
Bremer Bank	3½	117,75 bz G	
Breslauer Diskonto-Bk.	6½	116,25 bz G	
do. Wechsler-Bank	6	113,50 G	
Danziger Privatbank	8½	—,—	
Darmstädter Bank	9	187,10 bz	
Darmstädter Zettelbank	3,10	102,25 G	
Dessauer Kredit (neue)	9	—,—	
do. Landesbank	8½	—,—	
Deutsche Bank	9	180,00 B	
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	10	135,30 bz	
do. Genossensch.	7½	134,50 bz G	
do. Grundschuldbank	6	115,50 G	
do. Hypo.-B. (60prog.)	6½	112,50 bz	
do. Nationalbank	4½	100,25 G	
Diskonto-Gesellschaft	12	252,25 bz G	
Dresdener Bank	9	197,40 bz	
do. Bankverein	7½	130,75 G	
Gerner Bank	5	105,40 bz	
do. Hdls. Kred.-Pk.	6	105,75 G	
Gothaische Zettelbank	5½	116,00 bz G	
do. Grund-Kredit-Pk.	0	89,30 bz G	
do. do. junge (40pr.)	0	65,50 bz G	
Hannoversche Bank	4½	117,50 bz	
Koburg Gotha Kred.-Ges.	5	135,00 bz G	
Leipziger Kredit-Anstalt	10	205,70 bz G	
Magdeb. Bankverein	6	108,60 G	
do. Privatbank	4,10	—,—	
Mecklenburg Strelitz	3	126,60 bz G	
Meining. Hyp.-B. 40pr.	5	103,30 bz	
Mitteldeutsche Kreditbk.	6	123,00 bz	
Nationalbk. f. Deutschl.	9	164,80 bz	
Nordoestliche Bank	5	172,25 bz G	
do. Grundkreditbank	0	91,00 bz G	
Oestr.-Kredit-Anstalt	9½	180,50 bz	
Petersb. Diskonto-Bk.	15	163,00 G	
Petersb. Int. Handelsbk.	12½	—,—	
Pommersche Hyp.-Bank	0	28,75 bz	
Preuß. Bod.-Kred.-A.	6½	123,00 bz B	
do. Ctr.-Bod. (50%)	9½	152,90 bz	
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	123,00 bz B	
do. Hyp.-Bl.-G. 25%	6	113,40 G	
Schlesischer Bankverein	5	83,00 bz B	
Reichsbank (4½ prog.)	5,40	136,10 bz B	
Rostocker Bank	5	88,75 G	
Russische Bank f. a. H.	0	73,50 bz B	
Sächsische Bank	4½	116,00 bz B	
Schwerinsche Bank	4	92,50 bz B	
Warschau Diskontobank	8½	—,—	
Weimarische Bank Genos.	2½	124,55 bz B	
Westfälische Bank	6	—,—	
Wiener Bankverein	7	114,40 bz	

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	102,00 bz B	
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	— —	
Holst. Marsch.	4	— —	
do. Wittenberge	3	— —	
Malzg.-Endin. gar. konv.	4	102,80 bz	
do. 1878er	4	102,80 bz	
do. 1874er	4	— —	
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —	
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —	
Ostpreußische Südbahn	4½	— —	

Eisenbahn-Prioritäten

zum Bezug von 3½% Konsols

4% lfd. Zinsen bis 1./1. 90	—	—	
„ do. bis 1./4. 90	102,90	bz	
„ do. bis 1./7. 90	102,90	bz B	
Albrechtsbahn garantirt	5	88,20 bz	
Böhmische Nordb. Gold	4	101,50 G	
Buschtiehrader Gold	4½	104,20 B	
Dux-Bodenbach II.	5	89,90 B	
do. III.	5	107,40 G	
Dux-Prag	5	108,50 bz G	
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	86,10 bz G	
Italienische Eis.-Obl.	3	58,20 bz G	
Kaschau-Oderberg	5	—,—	
„ „ Gold	5	—,—	
Kronprinz-Rudolf 84	4	81,40 bz G	
Lemberg-Czernow. IV.	4	78,50 B	
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	83,75 B	
do. 1874 Gold-Pr.	5	81,50 G	
do. Graz.-Ndg., neue	3	80,60 G	
do. Gold-Pr.	—	101,00 G	
Oesterr. Stbd. Pr. 1885	4	96,25 B	
do. Nordwestbahn	5	92,10 G	
do. 1874er Gold-Pr.	5	107,25 B	
Pilsen-Priesen	4	81,00 G	
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	64,00 bz B	
do. Oblig.	5	101,50 B	
Ungar. Nordostbahn	5	86,50 bz G	
do. do. Gold	6	102,30 bz	
do. Ofsbahn I.	5	83,25 bz	
do. do. II.	6	76,50 bz	
Portugies. Ei.-Obl. gar.	4½	100,60 bz B	
do. do. neue	4½	100,40 bz	
Rjasch-Morcansk	5	100,60 G	
Rybinsk-Bolog	5	92,50 bz	
Rjäsan-Koslow	4	90,75 bz G	
Schuja-Ivanowo	5	100,90 bz	
Südwestbahn	4	92,65 bz	
Transkaukasische	3	76,00 bz B	
Wladikawkas gar.	4	90,80 G	
Warschau-Wien IV.	5	101,80 bz	
do. V.	5	101,80 bz	
Zarskoe-Selo	5	88,75 bz B	
Oeste de Minas	5	92,50 bz B	
Central Pacific	5	110,50 G	
Northern Pacific I	6	113,50 bz B	
do. II	6	111,50 bz	
do. III	6	109,00 bz B	

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	— —	
Anhalter Kohlenwerke	10	151,40 bz	
Bismarcksp.	3	155,00 bz B	
Braunschw. Kohlenwerke	1½	86,00 G	
do. do. St.-Pr.	5	100,50 bz B	
Donnersmarckhütte	3	99,10 bz	
Dortm. Bergb. Lit. A.	0	— —	
Dortm. U. St.-P.-A. 6%	3	135,10 bz B	
Gelsenkirchener	6	219,00 bz B	
Harkort Bergwerk	0	113,00 bz B	
do. do. Pr.-A. 6%	—	229,00 bz B	
Harpener Bergbau	6	329,00 bz	
Hibernia	7½	245,10 bz	
Hörder Hütten conv.	1	71,00 bz	
do. do. Pr.-Akt.	6	135,60 bz B	
Kings.-u. Laurahütte	6½	173,50 bz	
Lauchhammer conv.	10	171,00 bz	
Luise Tiefbau conv.	3½	163,00 bz	
do. St.-Pr.	7½	196,00 bz	
Magdeburger Bergwerk	13	307,90 bz	
Marienh. (Kogenau)	3	104,60 bz B	
Oberschl. Eisenb.-Bed.	5½	120,25 bz B	
do. Eisen-Znd	12	207,30 bz B	
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	129,60 bz	
do. do. Lit. B.	—	68,00 bz	
Pluto, Bergwerksgesellsch.	2	15,150 bz B	
Prinz Wilh. St.-Pr.	5	164,75 bz	
Riebeck Montanwerke	11	198,00 bz B	
Ruhrger Kohlen	4½	89,00 bz B	
Schl.-Thür. Brunnk.	7½	170,75 bz B	
Schlesische Kohlenwerke	0	86,10